







Aus Stadt und Land

Altensteig, 16. Mai 1944.

HJ-Uniformen werden gebraucht

Beitrag der HJ zur Spinnstoff-, Wäsche- und Kleider- Sammlung 1944

HJK Auch in diesem Jahr wird bis 27. Mai wiederum eine Spinnstoff-, Wäsche- und Kleider-Sammlung von den Beauftragten der NSDAP für Altmaterialerfassung durchgeführt...

Die Angehörigen erhalten für ihre Abgabe Spendenhefte ausgehändigt. Selbstverständlich unterbleibt diese Sondererfassung von Wäsche- und Kleidungsstücken, wenn die Luftwaffenheifer, die zum RAD oder zum Wehrdienst einberufenen HJlerjungen noch längere Geschwister haben...

Innerhalb der diesjährigen Spinnstoff-, Wäsche- und Kleider-Sammlung will die HJlerjugend gerade durch ihre eigenen Einsatzmaßnahmen beweisen, daß sie sich bei den unerschöpflichen Uniformbeschaffungs-Schwierigkeiten selbst zu helfen weiß...

Schwäbische Bauernjugend im Reich voran

Auch unsere ländliche Jugend in diesem die Freiheit unseres Volkes entscheidenden Ringen in den Kriegsbereitschaftskampfen so zahlreich und freudig eintrat, ist ein Beweis dafür, daß auch sie in der Heimat ihren Beitrag zum Siege leisten will...

Als Reichsfieger aus dem Gau Württemberg sind hervorgegangen: Landarbeitslehrling Georg Gallas, Kreis Göppingen; Landwirtschaftslehrling Georg Kohn, Kreis Göppingen; Winter Adolf Heinrich, Kreis Heilbronn; Hauswirtschaftslehrling Eva Brugger, Kreis Waiblingen; Gauarbeiter wurden: Landarbeitslehrling Heinz Reih, Kreis Crailsheim; Landwirtschaftslehrling Karl Haunert, Kreis Rottweil; Schülerlehrling Christian Schädle, Kreis Heilbronn; Gärtnerlehrling Robert Heini, Kreis Reutlingen; Hausarbeitslehrling Hilde Adler, Kreis Stuttgart; Hauswirtschaftslehrling Elise Böhler, Kreis Schwab. Hall; Wärtnerin Heide Hengel, Kreis Ludwigsburg.

Magold. (Stadtsnachrichten Monat April 1944) Geburten: Pader, Hans Helma, Magold; Mayer, Peter, Walddorf; Kurz, Werner, Magold; Schwan, Oskar Oskar, Magold; Steier, Hans Klaus, Magold; Dreier, Hans Oskar, Magold; Ufer, Hans Wilhelm, Obhausen. - Heiraten: Oswald Stukenberg, Magold, mit Ingeborg Däker, Sekretärin, Stuttgart; Emil Koller, Hohenheim, mit Maria Hoyer, Kantorin, Magold; Gerhard Dinkelacker, Leutnant, Sindringen, mit Helene Klotz, Sekretärin, Magold. - Sterbefälle: Dorothea Hanelen, geb. Behold, Schuhmacherswitwe, 70 J., Magold; Eugen Wilhelm Köster, Elektromonteur, 40 J., Magold; Theodor Fritz Hoffmann, vech. Schreiner, 65 J., Magold; Maria Elisa Pfarr, geb. Ebinger, Pürcers-Witwe, 74 J., Walddorf; Wilhelm Friedrich Eugen Dürr, Kaufmann, 36 J., Magold; Karl Beutler, vech. Stationschef, 70 J., Magold-Obhausen.

Stuttgart. (Tödlicher Unfall) Am Samstagabend ist ein 44 Jahre alter Wachtmeister der L.Sch.Pol. bei der Fahrt mit einem Motorrad auf einer von Gebäuden Nr. 96 der Schwarzwaldstraße in Stuttgart-Kalldorf lagernden Schutthausen aufgefahren und zu Boden gestürzt. Dadurch erlitt er eine schwere Gehirnerschütterung, vermutlich Schädelbruch. Er wurde nach dem Katharinenhospital überführt, woselbst er an den Folgen der Kopfverletzung verstarb.

Gesundheit, die auf der Wiese wächst

Es ist etwas Geheimnisvolles um die in den Heilpflanzen verschiedenen Art schlummernden Wunderkräfte der Natur, die oftmals verkannt, dennoch zum Aufstieg der modernen Wissenschaft gehören. Schon den alten Germanen war die Heilwirkung vieler Gewächse wie Eibisch, Fenchel, Nachtschatten, Eisen- und Rosenkraut, sowie Tollkirsche, die, soweit dies nötig war, von ihnen geschickt entzist wurde, bekannt. Im Mittelalter waren es dann die „Krautweiber“, die heilkräftige Kräuter, Blüten, Kräuter und Wurzeln sammelten und in die Apotheken trugen. Heute sind es HJler-Jugend, RAD, und Schulkinder, die auf diesem Gebiet neben der NS-Frauenenschaft in verantwortungsvollem Kriegseinsatz stehen.

Auf einer Tagung der Reichsarbeitsgemeinschaft für Heilpflanzenkunde und -beschaffung in München konnten unlängst große neue Sommererträge bekanntgegeben werden. Schon 1942 waren in Deutschland vier Millionen Kilo Heil- und Teekräuter „geerntet“ worden. Diese Zahl konnte 1943 auf sechs Millionen Kilo erhöht werden und soll im Laufe dieses Jahres möglichst auf acht Millionen Kilo gesteigert werden. Im Vorjahr wurden in Bayern allein über tausend Kilo getrockneter Samen der Herbstzeitlose gesammelt, aus dem man ein erprobtes Gift- und Rheumatismamittel gewinnt, das auch der Krebsforschung und bei anderen wissenschaftlichen Untersuchungen gute Dienste leistet.

In der modernen Medizin ist die Stellung der Heilpflanzen scharf umrissen. Man hat hierbei zwischen sogenannten „offiziellen“ Heilpflanzen, die von der Wissenschaft anerkannt und im „Deutschen Arzneibuch“ eingetragen sind, und den von der Homöopathie oder anderen medizinischen Schulen angewandten Heilgewächsen zu unterscheiden. Schließlich gibt es auch noch die lediglich im Volk gebräuchlichen Heilpflanzen, die sich oft von alterher bewährt haben, jedoch im Arzneibuch nicht eingetragen sind, da sie dieselbe Wirkung wie die darin anerkannten „offiziellen“ Heilpflanzen haben. Nach einem alten Volksglauben, den die Wissenschaft vielfach bekräftigt hat, sind die den Heil-

kräutern zugeschriebenen Wunderkräfte am stärksten auf dem Höhepunkt ihrer Entwicklung. Auch ist es keineswegs gleichgültig, zu welcher Tageszeit bestimmte Heilpflanzen geerntet werden. Die Blätter des Fingerhais sind z. B. am gehaltvollsten an warmen, sonnigen Tagen, während sie frühmorgens vollkommen leer erscheinen.

Die moderne Chemie versteht aus den Wurzeln, Blüten, Stengeln und Wurzelknollen der Heilpflanzen alle nur erdenklichen Stoffe wie Gummi, Stärke und Zuckerarten, Schleime, Säuren und Alkohole, Öle und Fette, Bitter- und Gerbstoffe, Milchsäure und deren Bestandteile, sowie verschiedene Alkaloide und dergleichen zu gewinnen. Beim Trocknen und Verarbeiten der Heilkräuter treten gewisse Veränderungen der Bestandteile ein. Man ist daher seit einigen Jahren bestrebt, die Gesamtmenge der pflanzlichen Inhaltsstoffe in natürlicher Mischung durch die Herstellung von Frischpflanzenextrakten und -verreibungen zu gewinnen.

Zeugnisse sicherstellen! Wenn Zeugnisse bei Extraktionstriften verloren gehen, dann fehlen sie bei Bewerbungen. Um die nachteiligen Folgen solcher Zeugnisverluste zu vermeiden, empfiehlt es sich, mehrere Zeugnisabschriften anzufertigen und sie von einer Amtsstelle beglaubigen zu lassen. Wichtig ist aber, daß dann Urschriften und Abschriften an verschiedenen Orten aufbewahrt werden. Sind die Zeugnisse schon verloren gegangen, ohne daß sie der Inhaber durch beglaubigte Abschriften gesichert hat, dann wird von den Betrieben und Dienststellen erwartet, daß sie, soweit dies irgend möglich, beglaubigte Abschriften anfertigen. Fehlen hierzu die Unterlagen, dann sollen neue Zeugnisse ausgestellt werden, wobei eine Beurteilung in großen Zügen im allgemeinen genügt. Wer durch den Verlust seiner Zeugnisse verloren hat, soll hieraus keine dauernden Nachteile haben. Solchen Bewerbern gegenüber wäre daher Zurückhaltung oder gar Mißtrauen fehl am Platze.

Stuttgart. (Beim Hüpfen gestürzt) Auf der Straßenbahnhaltestelle Insel Ede Heilbronn- und Türkenstraße kam ein 67 Jahre alter Mann beim Hüpfen auf einen in Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen zu Fall. Er erlitt eine Gehirnbildung, außerdem besteht der Verdacht einer Wirbelfraktur. Der Verunglückte wurde ins Katharinenhospital eingeliefert.

Karlsruhe. (Nach 28 Jahren von Granatsplitter befreit) Der Schwerkrüppel Wilhelm Würz aus Karlsruhe mußte sich dieser Tage einer Operation unterziehen, bei der ihm aus dem rechten Oberschenkel ein haiselnagelgroßer Granatsplitter entfernt werden konnte. Würz wurde am 6. Januar 1916 in der Champagne durch einen Artillerievolkstreifer schwer verwundet. Erst in der letzten Zeit hat sich der Splitter, dessen Entfernungsversuche durch heftige Schmerzen bemerkbar gemacht. Ein kleiner Splitter, der seinerzeit in die Lunge eindrang, wanderte durch die Lunge in die Luftröhre und kam im Jahre 1938, also nach 22 Jahren, ohne Operation nach einem heftigen Hustenanfall zum Vorschein.

Hofheim. (Unfall mit Todesfolge) Vor einigen Wochen zog sich ein vom fahrenden Straßenbahnwagen abspringendes 20 Jahre altes Mädchen einen Oberschenkelbruch zu und mußte ins Städtische Krankenhaus eingeliefert werden. Dieser Tage ist die Verletzte nach Hinzutreten einer anderen Krankheit gestorben.

Heidelberg. (Vom Startstrom getötet) In Reinheim (Obenwald) wollte ein 14 Jahre alter Junge im Luftschiffkeller die Glühbirne auswechseln. Dabei kam er mit dem Startstrom in Berührung und starb tot von der Leiter.

„Vergiß nicht . . .“



Zeichnung: Beck

„Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhelissen“

Auch Du schlafst gut, wenn Du alles entbehrliche an Kleidung und Spinnstoffen zur Spinnstoff-, Wäsche- und Kleider-Sammlung 1944 gebracht hast!

Egenhausen, 15. Mai 1944. Dankagung. Für die vielen Beweise und herzliche Anteilnahme beim Hinscheiden meiner so lieben Mutter, unserer herrsguten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tote Friederike Ralsch, geb. Cuh für die tröstlichen Worte des Herrn Pfarrer Köhler, den erhabenen Gesang des Singchors, die vielen Kranz- und Blumenpenden und für die zahlreiche Begleitung von hier und auswärts lagen auf diesem Wege herzlichen Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Der Gatte: Georg Ralsch mit Kindern und allen Angehörigen.

Fünfsbronn, 15.5.44. Dankagung. Allen denen, die uns bei dem schweren Verlust meines lieben, ungeschiedenen Sohnes, Eberis und Neffen Ostr. Erwin Lehmann Teilnahme erwiesen haben, sagen wir herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Missionar Gedting für seine tröstlichen Worte, dem Männerchor für den erhabenden Gesang, sowie für die vielen Blumenpenden und all denen, die von Nah und Fern ihm die letzte Ehre erwiesen haben. Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Kathr. Lehmann. Inerzitate freudig aufgeben!

Luz. Gemeinde Altensteig 1848. Wi. derbean des Schüler- und Ruderturnens Mittwoch 16 Uhr von 4-6 Uhr; Donnerstag 16 Uhr von 7-10 Uhr. Feldpostfachsteln 1 und 1/2 kg, sowie 100 gr. sind jederzeit zu haben in der Buchhandlung Kauf, Altensteig. Loperhandlung und Bürobedarf. Beste gut-bahmmt. Rinderkorbsportwagen gegen ebn-feldchrs. Damen-Fahrrad. Obhausen, Ebershardterstr. 407

ASTA ARZNEIMITTEL. Auch Arznei ins Luftschützgepäck! Der Kampf um den Sieg verlangt die schnellste Gesundung jedes Kranken. Ärztliche Verordnungen müssen deshalb auch im Ernstfall des Luftkrieges eingehalten werden. ASTA ARZNEIMITTEL. Lehrverträge ermöglicht die Buchhandlung Kauf, Altensteig

Eierausgabe. Die a. sgerufen. n Eier können erst am 3. Juni ausgegeben werden. Ratier, Zammweller. Wie hält man Schürzen länger sauber? Bei allen schmutzigen Arbeiten wie Stiefelputzen, Herd- und Ofenreinigen, Bohren usw. bindet man über die Schürze einen alten Lappen. Auch beim Kochen sei immer ein Lappen zum Händeabwischen zur Hand. So bleiben die Kittelschürzen länger sauber, und man spart Waschpulver. DARMOL-WERK Dr. A. & L. SCHMIDGALL WIEN